

„Bliew stark un hew Mot; wes nich bang un verfiehr di nich!“

Dit Wuurt is todacht mien leiwen Amtsbroder Willi Lange, den wi an 23. Juni in Warin to Graff bröcht hebben. Eigens hadd hei sick för dit September-Wuurt indragen. Hei wull uns wat ut sien Lewenserfohrung vertelln. In ein lütt Book mit ein fein Titel hett hei öwer sien Denken un Don in sien Haft, as Student un as Paster in Meckelborg schräwen. Sien Fazit: „Such dir einen zweiten Mann – Von Stasihaft in Leipzig und mecklenburgischen Pastorenleben.“ (MPKZ berichtete)
Sök di ein´ zweiten Mann, dunn ward wohr, wat Gotts Wuurt för den Harwstmand meint.

Jederein, dei in uns Welt lewt, den is ok bang. Eugen Drewermann, dei upsternatsch katholsch Preister, hett ein Book schräwen öwer de Minschen un ehr Angst. Geföllt mi god, wenn hei schrift: Lüüd, dei kein Tied hebben, sünd bang, wat to versüümen. Lüüd, dei dat Geld nahjagen, sünd bang, to kort to kamen. Lüüd, dei öwerall de Gröttst sien willn, sünd bang, ein Klökern to drapen. Un so kümmt dat, je mihr ick mi an disse Welt klamern do, geiht dat blots üm mi un mien Lewen.

Jederein, dei sick allein up disse Welt verlätt, hett woll Grund, bang to sien. Hei bliwt in ein Jichten un Jachten, Grüüweln un Afseckern. Hei dreiht sick blots üm sick sülwen. Äwer je mihr ick mi up mi sülwen verlaten do, je mihr bün ick allein. Je mihr ick allein bün, je mihr kümmt mi dat Gruugen an. Dorbie sitten wi all in ein Boot. Wi sünd aneinander wiest. Dat fangt in uns Famili an, geiht öwer School, Berop un Arbeit, bet hen in de Politik.

„Worüm hebben ji soväl Angst? Worüm hebben ji nich Gloowen?“ frögt Jesus siene Frünn int Schipp, as de Bülgen dat Schipp hen un her smäten un de Stormwind dörch dat Takeltüüg bruusen däd. Ja, dor kann ein al Gruugen warden. Woväl hebben den Stormwind so up ehr Lewensfohrt bilewt? Un wo oft is uns dat Water bet an Hals stägen? Helpt nu de Gloowen gegen de Angst? Dor möt jederein sülben ut sien Lewenserfohrung Antwuurd up gewen.

Ick will woll bekennen: Ick bün nich allein, dor sitten noch mihr in mien Lewensboot, dei mit mi sailen un dei mi god sünd. Mihr noch! Ick bün mi secker, dat Jesus sülwen mien Stüermann in mien Lewensboot is. Dorup will ick mi woll verlaten, jüst wenn mi dat Gruugen ankümmt in uns Welt, gelt mi Gotts Wuurt: „Blief stark un hew Moot! Wes nich bang un verfiehr di nich!“, denn Jesus is dien Stüermann.

(Pastor i. R. Peter Wittenburg, Rostock)